

# ÜFA-MESSE IN PFORZHEIM

22.02.2011

Gruppe „Drive“ : Jessica Trotter  
Milena Garofoli  
Murat Kocyigit  
Randy Mensah  
Sezer Fidancan



Nach wochenlanger Vorbereitung und viel Stress war er endlich da:

## Der Tag der ÜFA-Messe!

Wir trafen uns alle um 07.45 Uhr im ÜFA-Raum, um die letzten Vorbereitungen abzuschließen.

Unsere Gruppen, die in einheitlicher Kleidung erschienen, besprachen den geplanten Ablauf des heutigen Tags.

Daniel kam mit einem Bus in die Schule, in den wir die Materialien für unseren Messestand einluden.

Um 08.30 Uhr war die Abfahrt nach Pforzheim.

Zusammen mit der W 1/1 machten wir uns mit einem Reisebus auf den Weg. Nach der knapp einstündigen Fahrt sind wir endlich angekommen. Dort waren schon viele andere Klassen anwesend, die ihre Stände aus den Bussen in die Halle trugen und dort aufbauten.

Wir waren ganz schön im Stress, da wir in 45 Minuten komplett fertig sein mussten, doch Daniels Auto war noch nicht da.

Also mussten wir uns, als er endlich ankam, noch mehr beeilen.

Es war das pure Chaos, denn jeder wollte pünktlich fertig sein, aber auch den schönsten Stand haben.

Als die Messe um 10.00 Uhr begann, stürmten die Leute unseren Stand. Wir wussten alle, was zu tun war und verkauften immer mehr Autos. Herr Schmieder kam immer wieder vorbei, um Fotos und Videos von uns zu machen.

Zwischendurch haben wir uns aufgeteilt und sind durch die Messe gelaufen, um Produkte von anderen Übungsfirmen einzukaufen. Dort gab es viele tolle Stände von anderen Schulen, die uns sehr beeindruckt haben.



Im Laufe des Tages wurde unser Bestellordner wurde immer voller und schnell waren unsere Bestellformulare ausgegangen, sodass wir diese nachkopieren mussten

Um 15.00 Uhr war die Messe zu Ende.

Wir bauten innerhalb von 10 Minuten alles ab, da unser Bus um 15:15 Uhr abfahren sollte.

Doch vor der Halle war so viel los, dass unser Bus nicht rechtzeitig da war und sich so unsere Heimfahrt verzögerte.

Wir verstauten alles wieder in Daniels Transporter und los ging es, zurück nach Karlsruhe.

Auf der Heimfahrt waren wir alle total müde, aber auch sehr glücklich über diesen erfolgreichen Tag.

Der ganze Stress und der Aufwand haben sich wirklich gelohnt.



